

thume Weimar gelegenen Stadt Apolda. Er besuchte die Schulen dieser Städte. Der Aufenthalt an diesem letztern Orte war für ihn besonders vortheilhaft.

Gemeiniglich pflegt man die Bemühung des Lehrers, der seine Schüler mit den ersten Anfangsgründen der Sprachen bekannt macht, für sehr unbedeutend zu halten. Aber so gering seine Arbeit zu seyn scheint; so groß ist sein Verdienst, wenn er dieses auf eine gründliche Art thut: und die guten Folgen seines Unterrichts äußern sich bey seinen Zöglingen in ihrem übrigen Lernen und haben Einfluß auf ihr ganzes Leben. Um den Schüler in diesen Kenntnissen gehörig zu gründen, welche die Grundlage bey jedem Gelehrten ausmachen, muß der Lehrer selbst wahre Gründlichkeit besitzen. Einen solchen Lehrer fand Scheller an dem Rector Schneegas in Apolda. Dieser Mann besaß die seltne Geschicklichkeit, seinen Zöglingen die lateinische und griechische Sprache auf eine leichte und doch gründliche Art bezubringen. Vielleicht ist dieser Mann längst vergessen; aber Schellern war er unvergeßlich. Durch seinen besondern thätigen Fleiß